

Swiss Karate League Sursee, 14./15. März 2015

Veröffentlicht am 16. März 2015 um 12:51, Autor: Roland Zolliker



Aristoxenos von Tarent war kein Karateka, er lebte in Griechenland im 4. Jahrhundert v. Chr. in einer Zeit als Platon, Schüler des Sokrates, seine Philosophenschule in Athen gründete. Er hat nichts mit Karate zu tun. Aber er lebte in einer Zeit als Alkainetos, Sohn des Theantos, an den Olympischen Spielen der Antike im Faustkampf der Jungen und später im regulären Faustkampf siegte. Seine beiden Söhne waren ebenfalls Sieger im Faustkampf der Jungen. Und hier ist Brücke zur Swiss Karate League in Sursee. In einigen Kategorien sah man die 2. Generation der einst erfolgreichen Eltern mit Medaillen ausgezeichnet. Und diese jungen Karateka könnten eines Tages das erleben, was auch Alkainetos erleben durfte, die Teilnahme an olympischen Spielen. (Foto: Piero Lüthold und

Daniel Brunner, Nationale Schiedsrichterkommission SKF, Neuzett).

Jetzt aber von der Antike ins 21. Jahrhundert. Sursee feierte Jubiläum. Zum 10. Mal organisierte das Team von Piero Lüthold, das erste Swiss League Turnier des Jahres. Dafür gab es von Vizepräsident Marc Keller die verdiente Anerkennungsurkunde für zehn Jahre, 2006-2015, exzellente Turnierorganisation. In seiner Eröffnungsansprache wies Zentralpräsident Roland Zolliker auf die Ethik Charta Swiss Olympic hin, insbesondere auf die beiden neu aufgenommenen Punkte 8: Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports, Punkt 9: Gegen jegliche Form von Korruption, Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen und stellte dabei Michael Flach, neues Mitglied der Nationalen Schiedsrichterkommission vor, und zeigte auf, wie es zu dieser Nominierung kam.

Erfolgreich war die ganze Veranstaltung dank einem grossartigen Team, das seit der ersten Austragung professionell und engagiert am Werk ist. So Norbert Häfliger, Bruno Christen, Florian Gehrig, Alija Idriz und Marianne Furrer. Sie alle, und viele Helferinnen und Helfer, tragen seit einem Jahrzehnt zur Erfolgsmarke Sursee bei. (Foto: Florian Gehrig, Alija Idriz, Marianne Furrer und Staff OK-Sursee).





Insgesamt beteiligten sich 70 Dojo mit 563 Karatekas mit 891 Nennungen. Die meisten Teilnehmer stellte der Landesverband SKU mit 314 aus 24 Dojo, vor der SKA mit 297 aus 15 Dojo und den Landesverbänden SSK mit 135 aus 13 Dojo, SKR 93 aus 12 Dojo und der SWKO mit 52 aus 6 Dojo.

In den Nachwuchskategorien (U12 bis U16) belegte die SKA in der Kata mit 7x Gold, 5x Silber, 5x Bronze, vor der SKU mit 3-4-5 und der SKK mit 0-1-6 Rang 1. Im Kumite dominierte die SKU mit 9-7-14 vor der SKA mit 6-6-15 und der SSK mit 3-2-5. Gesamthaft belegt der Landesverband SKA mit 13-11-19, gefolgt von der SKU mit 12-11-19 und der SKK mit 3-3-11 Rang 1.

In der am Sonntag ausgetragenen U18, U21 und Elite-Kategorien gewann die SKU die Wertung der Landesverbände mit 4-1-6 vor der SKA mit 1-2-5 und der SKR mit 1-1-0. Im Kumite war die SKU klar dominierend: 14-15-23 vor der SKA mit 6-2-14 und der SWKO mit 2-1-0.

Gesamthaft war es ein überragendes Wochenende für die SKU. Rang 1 mit 23-22-37, gefolgt von der SKA mit 12-8-28 und der SWKO auf Rang 3 mit 4-5-3.

Vor den Finale wurden die Gewinner des Grand Salms 2014 (Maurice Rösch, Melinda Mark, Fabienne Kaufmann, Noah Pisino, Roman Weibel und Sabri de Martin) mit der Ehren-Urkunde ausgezeichnet. Den Pokal für den Cupsieger 2014 der Swiss Karate League erhielten Melinda Mark, Maurice Rösch, Iliana Bartolotta, Elena Quirici, Andrea Bornhauser, Ramona Muff, Shemsi Aslani, Vito Pellizani, Murat Sahin, Demian Seiler und Radovan Simic. Die Ehrung wurde von Zentralpräsident Roland Zolliker vorgenommen. Überreicht wurden die Urkunden durch Vizepräsident Marc Keller, die Pokale durch Kurt Gerber, offizieller Ausrüster und Sponsor der Swiss Karate Federation mit Tokaido und Erima.